

- 5 Prozent mehr Geld bei einer Laufzeit von zwölf Monaten müssen her.
- Auszubildende brauchen einen Extrazuschlag, mindestens 75 Euro in jedem Ausbildungsjahr.



WIR ZEIGEN FLAGGE! Beteilige Dich an Warnstreiks und betrieblichen Aktionen



Die Arbeitgeber mögen es offenbar billig. Unbestritten ist, dass die Materialkosten gestiegen sind und Betriebe mit Liefer-schwierigkeiten zu kämpfen haben. »Das Schlosserhandwerk hat jahrelang gebrummt, ist gut durch Corona gekommen und hat beste Aussichten. Das sind alles keine Gründe, die Beschäftigten mit Krümeln abzuspeisen«, sagt Patrick Loos, Verhandlungsführer der IG Metall NRW, zum Arbeitgeberangebot von 1,8 Prozent mehr ab diesem Herbst und ein Jahr später 1,5 Prozent. »Das ist weit weg von unserer Forderung und würde nicht mal die Inflation ausgleichen«, ergänzt er.

Die Tarifkommission der IG Metall hat nun beschlossen, den Druck auf die Arbeitgeber zu erhöhen. »Wir rufen alle Kolleginnen und Kollegen auf, sich an unseren Aktionen und betrieblichen Warnstreiks ab dem 1. Oktober zu beteiligen, um für unsere Forderungen zu kämpfen«, sagt Patrick Loos.

Arbeitgeber in zweiter Runde mit unzureichendem Angebot – IG Metall ruft zu Warnstreiks auf.

Die dritte Verhandlung findet am 6. Oktober in Münster statt.
Nutzen wir die Zeit.
Auf geht's!

DAS IST VIEL ZU WENIG

TARIFINFO FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN IM SCHLOSSERHANDWERK | 29.09. 2021

WIR FÜR NRW.





In der Tarifrunde ist jetzt schon jede Menge Musik drin. Überall in NRW zeigen Kolleginnen und Kollegen: »Wir für 5«!

MITMACHEN!

Tarifverträge gibt es nur mit der IG Metall. Und mehr Geld gibt es nur, wenn wir zusammenstehen. Mit nur einem Prozent Deines Lohns bist Du dabei. Wer dagegenrechnet, wie viel Prozent mehr Geld die Mitglieder der IG Metall im Schlosserhandwerk schon erstritten haben, weiß: das lohnt sich. Mitglied werden geht einfach: über die Betriebsräte, die nächste Geschäftsstelle der IG Metall oder online www.igmetall.de/beitreten



Die Azubis bei Jenz in Minden sagen: »20 Euro – das reicht uns nicht! Her mit den Kröten!«



»Ein grottenschlechtes Arbeitgeberangebot, für jeden Schlosser ein Schlag ins Gesicht, weil sich darin nicht einmal Schadensbegrenzung zeigt. Es zeigt einfach nur die Missachtung der Mitarbeiter.« Frank Ruhkamp, Kiffe & Söhne Waggonbau, Münster, Betriebsrat und Mitglied der Verhandlungskommission



»Wir haben bei uns im Betrieb sehr gut zu tun, hatten keine Kurzarbeit, da müssen 5 Prozent drin sein. Und die Azubis brauchen 75 Euro mehr, sonst wird der Unterschied zur Industrie noch größer.« Michael Artz, Gofa, Goch, Betriebsratsmitglied und Mitglied der Tarifkommission



»Das Angebot der Arbeitgeber sagt viel aus. Es bedeutet, dass ihnen die Azubis nicht viel wert sind. Deswegen müssen wir präsent sein bei den Aktionen und Warnstreiks. Es geht um unsere Zukunft!« Lena Hölscher, BOS, Emsdetten, JAV-Vorsitzende und Mitglied der Tarifkommission

Ein **Extrazuschlag für die Azubis**, davon wollen die Arbeitgeber bislang nichts wissen. 75 Euro im Monat fordern wir, was angeboten wird, ist irgendwas zwischen 10 und 20 Euro. Ein Taschengeld. Das hat nichts mit einer echten Erhöhung zu tun. Die Reaktion der Auszubildenden in den Schlosserbetrieben folgt prompt. Jenz, Schwarz-Werkzeugbau, Autop, BOS, Feldhaus, Fahrzeugbau Ewers, Gofa und Fooke – überall zeigen die Azubis, was sie wollen.